

A photograph of a sunrise behind a church. The sun is low on the horizon, creating a bright starburst effect with long rays of light. The church's stone walls and a tall, dark spire are visible on the left. A metal fence runs along the foreground. Trees with autumn foliage are on the right. The sky is a mix of blue and orange from the sunrise.

Malschader BLATT

Herbst 2025

Die Zeitung für Malstatt seit 1980

FIS

Akti(f)
Aktiv für Familien
und ihre Kinder **Plus**

FAMILIEN INFO SAARBRÜCKEN

UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG FÜR FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE

fis.zbb-saar.de

UNSER ZIEL:

**Ihre Lebenssituation
verbessern – persönlich,
finanziell und sozial.**

WER KANN SICH AN UNS WENDEN?

**Familien, Elternpaare oder
Alleinerziehende, die:**

- MIT KINDERN IM GEMEINSAMEN HAUSHALT LEBEN
- DIE BÜRGERGELD (AUCH ERGÄNZEND ODER AUFSTOCKEND) ERHALTEN
- LEISTUNGEN VOM SOZIALAMT ERHALTEN
- KINDERZUSCHLAG ERHALTEN ODER EVENTUELL ANSPRUCH DARAUF HABEN
- VON ARMUT BEDROHT

**BERATUNG AUCH
KOMFORTABEL VON
ZUHAUSE AUS!**
Datenschutzkonform
über Chat/Videochat,
und optional gemeinsame Ordner
Arbeiten an Dateien.
Mail an:
fis@zbb-saar.de



QR-CODE: KONTAKT

66115 SAARBRÜCKEN
ERNST-ABBE-STR. 9
TEL.: 0681 - 94 75 73 83
E-MAIL: FIS@ZBB-SAAR.DE
INTERNET: FIS.ZBB-SAAR.DE

Das Projekt „FIS“ Familien Info Saarbrücken wird im Rahmen des Bundesprogramms „Akti(f) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das nächste Molschder Blatt erscheint im Dezember 2025. Redaktionsschluss ist der 31. Oktober 2025.

Wir bitten, die Anzeigen unserer Werbekunden freundlich zu beachten. Für Beiträge oder Werbeanzeigen können Sie sich gerne an die Redaktion wenden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Impressum

Druck: Reha GmbH Saarbrücken
Auflage: 6.700 kostenlos verteilt im Unteren u. Oberen Malstatt
Herausgeber: Stadtteilbüro Malstatt, Ludwigstr. 34, 66115 Saarbrücken, Tel. : 9 47 35-0, Fax: -29
Email: sbm@dwsaar.de
Redaktion: Hana Jelassi (SBM, ViSdP), Eva Lichtenberger (SBM), Werner Lorscheider, Anne Lehnert (ZAM)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Hambacher Platz liegt Menschen am Herzen	4
Lebacher Straße.....	5
Mendelssohn im Schatten von Bach.....	5
Neue Anlaufstelle auf der Rußhütte.....	6
Aufwertung des Cottbuser Platzes.....	7
Sauberkeit in Saarbrücken Malstatt.....	8/9
Malstatter Geschäfte – Die Balkanbäckerei...	9
Elternworkshop – Fit für die Schule.....	10
Handarbeitstreff im Café Noir.....	10
Hauptsach gudd gess.....	12
Menschen aus Malstatt	14
Barrierearme Wohnungen eröffnet.....	15
Neue Mietgrenzen.....	15
Sommer mit der ZAM.....	16
Ferien mit dem Kinderbildungszentrum.....	16
Sprachcamp 2025 auf dem Kirchberg.....	18
Südwestdeutsche Skatemeisterschaften.....	21
Fest zum Tag der Deutschen Einheit.....	22
Abeiten für die Ökumenische Sozialstation....	24



Copyright: Elemente aus AdobeStock | #1352110206

FEM*health
FÜR EINE GERECHTE
MEDIZIN DER ZUKUNFT
31.10. – 28.11.2025
HIER GEHT'S ZUM PROGRAMM

www.saarbruecken.de/ftm

Hambacher Platz liegt Menschen am Herzen

Rege Beteiligung am Zuhörprozess rund um den Hambacher Platz



“Wie lebt es sich am Hambacher Platz?” – diese Frage wurde in den ersten zwei Wochen der Sommerferien in über 80 Einzelinterviews mit Bürgerinnen und Bürgern im Saarbrücker Stadtteil Malstatt gestellt. In einem so genannten “Zuhörprozess” haben sich Aktive des Netzwerkes „Malstatt lebt demokratisch“ zu Zuhörerinnen und Zuhörern ausbilden lassen, um in Erfahrung zu bringen, wie der neu gestaltete Platz und sein Umfeld bei den Anwohner*innen ankommt. Vor ein paar Jahren wurde der Platz im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Sozialer Zusammenhalt Malstatt“ unter Beteiligung der Bürger*innen aufgewertet.

Am 30. August wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Anwohnerinformationsveranstaltung vorgestellt. “Wir wollen gemeinsam miteinander



lage am und um den Hambacher Platz entstanden. So wurde oft die gute Infrastruktur genannt, mit guter Verkehrsanbindung, der nah gelegenen Klinik sowie vielen Möglichkeiten zum Einkaufen. Auch die nette Nachbarschaft und Feste und Veranstaltungen auf dem Platz wurden positiv bewertet. Auf der anderen Seite seien Müll, fehlende Parkplätze, ein mangelndes Sicherheitsgefühl sowie mangelnde Kommunikation genannte Problemfelder. Auf die Frage “Wie wünscht ihr euch den Platz?” kamen Antworten wie “mehr Grünflächen, mehr Sauberkeit, weniger Lärm, mehr Veranstaltungen, sowie Gelegenheiten zum Austausch”.

Am Ende wurden einige Themen herausgearbeitet und den Anwesenden bei der Veranstaltung präsentiert, um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, darunter bessere Sitzmöglichkeiten, Fußball-Ausstattung, barrierefreie Wege, Müll und Sauberkeit, Feste und Veranstaltung sowie die Bepflanzung der Beete. „Veränderungen sind nur gemeinsam mit den Anwesenden möglich, es muss von ihnen selbst umgesetzt werden“, betonte Guido Vogel-Latz. “Wir müssen uns jedoch erstmal auf ein

der den Stadtteil verbessern, um ihn noch liebenswerter und lebenswerter zu machen”, sagte Guido Vogel-Latz Vorsitzender des Stadtteilvereins “Malstatt - gemeinsam stark e.V.”, der den Prozess mitinitiiert und begleitet hatte.

Bei den Gesprächen und Interviews unter dem Motto “Wir sind ganz Ohr” ist ein sehr differenziertes Bild zur Stimmungslage

paar Themen begrenzen, wir können nicht alles gleichzeitig machen.”

Am Ende entschieden die Teilnehmenden, dass sie an den Themen Müll, Veranstaltungen und Bepflanzung weiter arbeiten wollen. “Es ist klar, dass wir es nicht jedem recht machen können, aber alle, die sich beteiligen, haben die Möglichkeit, den Platz aktiv mitzugestalten”, sagte Guido Vogel-Latz.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 7. Oktober, 19 Uhr in der Gaststätte “Zum Gollo”, Wirthstraße 9, statt. Dort wird dann an den konkreten Themen weiter gearbeitet. Interessierte, die sich einbringen wollen, sind herzlich willkommen.

Text und Bilder: Nele Scharfenberg, Natanael Yehuda, Guido Vogel-Latz

Information:

Der “Zuhörprozess” findet im Rahmen des Projekts „Malstatt lebt demokratisch!“ statt und wird von der Landeshauptstadt Saarbrücken sowie dem Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms “Demokratie leben!” gefördert. Mitwirkende Organisationen im Netzwerk „Malstatt Lebt Demokratisch“ unter Federführung des Stadtteilvereins „Malstatt gemeinsam stark“ (MaGS e.V.) sind:

AWO - Stadtteilprojekt „Zuhause in Molschd“, Deutsche Jugend Kraft (DJK-Malstatt), Evangelische Kirchengemeinde Malstatt, Frauenverband Courage e.V., Katholische Pfarrei St. Josef Malstatt, BIWAQ Malstatt AGil (Diakonie/ZBB), Quartiersmanagement Sozialer Zusammenhalt (Diakonie), Stadtteilbüro Malstatt (Diakonie), Weltveränderer e.V., Zukunftsarbeit Molschd (ZAM), Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit, KEB-Erwachsenenbildung

Mehr Informationen gibt es auf <https://www.66mags.de/>

Lebacher Straße: wir bleiben dran

Stadtteilverein setzt sich für Verkehrssicherheit ein

Das Obere Malstatt wird über den ganzen Tag hinweg von zu viel motorisierten Individualverkehr (MIV) und Schwerlastverkehr belastet.

Darunter leiden insbesondere die Anwohner*innen der Lebacher Straße. Ergriffene Maßnahmen wie „Tempo 30“ und Fahrradschutzstreifen fördern in der Konsequenz nicht nur den Radverkehr sondern auch die Lebensqualität der Anwohner*innen der Lebacher Straße. Der Stadtteilverein „Malstatt gemeinsam stark e.V.“ und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub Saar (ADFC) sind gemeinsam mehrmals die Lebacher Straße mit Rädern abgefahren und haben aus den Erfahrungen den folgenden Forderungskatalog abgeleitet. Dieser wird zeitnah an das Stadtplanungsamt der LHS weitergeleitet.

In der Folge weiterer stattfindenden Gespräche mit Vertreter*innen der Landeshauptstadt Saarbrücken

werden die Punkte zur Sprache gebracht und auf deren Umsetzung überprüft.

MAGS e.V. und ADFC fordern für das Obere Malstatt:

- Eine Kommunikationskampagne der Stadt für das Einhalten des Sicherheitsabstandes beim Überholen von Radfahrer*innen. Insbesondere die Erziehungseinrichtungen - KiTas und Schulen im Oberen Malstatt müssen dabei stärker geschützt werden.
- Eine Kommunikationskampagne mit der Caritas Klinik Rheinstraße und dem CTS Ausbildungszentrum Rhönweg/Eifelstraße mit dem Ziel der Mehrnutzung des ÖPNV und Fahrrades.
- Vier zusätzliche Dialogdisplays zur Geschwindigkeitsüberprüfung in der Lebacher Straße.
- Neumarkierung der Fahrrad-Schutzstreifen in breiterer Variante insbesondere ab der Rhein-

straße stadtauswärts.

- Konsequente Einfärbung der Fahrrad-Schutzstreifen in den Kreuzungsbereichen der Lebacher Straße.
- Dort wo notwendig, mehr Poller
- Längere Grünphasen für Fußgänger und Radfahrer im Oberen Malstatt.
- Fahrradabstellbügel im Bereich Cottbuser Platz/Pariser Platz/Knappenroth.
- Verbot des Transitschwerlastverkehrs in der Lebacher Straße.

Text und Bild: Stadtteilverein „Malstatt gemeinsam stark“ e.V.



Mendelssohn im Schatten von Bach



Fortepianoklasse vom Conservatoire von Mulhouse.

Die noch sehr jungen aber sehr professionell wirkenden Schüler*innen zeigten auf einem Flügel aus dem Jahr 1835 (Fortepiano Rousselot) ihr Können.

Gespielt wurden ein Präludium von Johann Sebastian Bach und „Lieder ohne Worte“ von Mendelssohn - mit zwei oder vier Händen gespielt.

Diese „Lieder“ kamen besonders zur Geltung, da auf diesem historischen Instrument der intime, durchsichtige Klang die poetische und gesangliche Seite der Musik besonders lebendig werden lässt.

Eine sehr gelungene Veranstaltung, die bei allen Zuhörer*innen und



auch bei den Musiker*innen in guter Erinnerung bleiben wird.

Man könnte das jetzt schon fast eine Tradition nennen. Bereits zum dritten Mal kam Matthieu Schweiger aus Mulhouse nach Saarbrücken, um uns im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche (Rastpfuhl) mit einer besonderen Musik zu erfreuen.

Auf Einladung des Vereins Galia in Kooperation mit der AWO kam er mit Schüler*innen der

Text und Bild: Dr. Richard Hammer

Neue Anlaufstelle auf der Rußhütte

Seit Juli ist das Stadtteilbüro Malstatt zusätzlich mit einer Anlaufstelle auf der Rußhütte vertreten. Das neue Büro in der Fischbachstraße 99 bietet Beratung in sozialen Fragen an und leistet einen aktiven Beitrag zur Arbeit Stadtteil (Stadtteilentwicklung).



Lea Scherer ist auf der Rußhütte Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger

Durch die Platzierung mitten im Quartier bietet die neue Anlaufstelle ein niedrigschwelliges Angebot sozialer Arbeit für die rund 2.500 Menschen vor Ort und legt einen Grundstein für strukturelle Verbesserungen auf der Rußhütte. Das gelingt natürlich nur durch die Zusammenarbeit mit den Bürger*innen vor Ort.

Das Bürgerforum „WIR auf der Rußhütte“ setzte sich bereits länger für ein Sozialraumprojekt auf der Rußhütte ein. Möglich wurde die Erweiterung des Stadtteilbüros nun durch die Förderung der Landeshauptstadt Saarbrücken (LHS).

An diesem Standort nimmt eine neue Mitarbeiterin (Lea Scherer) die beiden Handlungsfelder Existenzsicherung und Stadtteilentwicklung auf der Rußhütte in den Blick. Unterstützt wird sie von der erfahrenen Quartiersmanagerin Hana Jelassi (Quartiersmanagement Malstatt, Diakonie Saar). Darüber hinaus ist die Anlaufstelle an die jahrzehntelange Erfahrung und Kontakte des

Stadtteilbüros im Unteren Malstatt angebunden.

Im Interview mit dem Molschder Blatt stellt Lea Scherer sich vor

Redaktion:

Wie bist du zum Stadtteilbüro Malstatt gekommen und was hast du vorher gemacht?

L. Scherer:

Ich habe während meines Studiums erst in der stationären Jugendhilfe im Nachtdienst gearbeitet. Später war ich dann bei der Lokalen Agenda 21 Trier in einem Projekt zu Inklusion im Kulturbereich tätig. Dort haben wir sowohl Bildungsworkshops entwickelt als auch daran gearbeitet, Veränderungen vor Ort anzustoßen – gemeinsam mit Betroffenen, der Stadt und Kulturschaffenden. Dabei habe ich gemerkt, dass ich gerne im Sozialraum arbeiten und gemeinsam mit den Menschen vor Ort Veränderung bewirken möchte. Daher hat die Stelle bei der Diakonie perfekt gepasst.

Redaktion:

Kannst du die Rußhütte schon vorher?

L. Scherer:

Nicht wirklich. Ich habe die letzten Jahre in verschiedenen Städten gelebt und bin erst seit Kurzem wieder in der Region. Ich habe seit meinem Arbeitsbeginn bereits einen guten Einblick erhalten und freue mich darauf den Stadtteil und die Bewohner*innen weiter kennenzulernen.

Redaktion:

Was gefällt dir an der Rußhütte?

L. Scherer:

Obwohl es dem Stadtteil an Infrastruktur und Treffpunkten fehlt,

gibt es hier viele engagierte und tolle Menschen, die Lust haben den Stadtteil wieder mehr zu beleben. Außerdem hat der Stadtteil durch den anliegenden Wald und den Fischbach einen ganz besonderen Charme.

Redaktion:

Was wirst du in dem neuen Büro machen?

L. Scherer:

Zum einen biete ich Sozialberatung an. Die Bewohner*innen der Rußhütte, können bei unterschiedlichsten Fragen und Problemstellungen bei mir Unterstützung finden. Ich werde aber auch im Bereich Stadtteilentwicklung aktiv sein. Was genau da in nächster Zeit ansteht, wird sich in Zusammenarbeit mit den Bewohner*innen auf der Rußhütte ergeben. Dabei ist das Bürgerforum „WIR auf der Rußhütte“ zu erwähnen, das wirklich tolle Arbeit leistet!

Text und Bild: Stadtteilbüro Malstatt

Fragen oder Anliegen? Interesse an der Sozialberatung?

Lea Scherer ist telefonisch unter 0152-38364479 oder per E-Mail unter lea-scherer@dwsaar.de erreichbar.

Die Sozialberatung findet dienstags und donnerstags nach Terminvereinbarung statt.

Aufwertung des Cottbuser Platzes

Der Cottbuser Platz soll grüner werden und wieder als Park genutzt werden

Der Cottbuser Platz soll grüner werden und wieder als Park genutzt werden. Am 24. Juni kamen Vertreter*innen der Landeshauptstadt Saarbrücken nach Malstatt. Zusammen mit der Quartiersmanagerin Hana Jelassi und Werner Lorscheider von der Zukunftsarbeit Molschd stellten sie die Pläne vor. Auch die Landschaftsarchitektin Beate Ulmer war dabei. Sie hat die Pläne gemacht.

Was geplant ist

Im oberen Teil des Cottbuser Platzes wird ein Stadtgarten mit Hochbeeten zum gemeinschaftlichen Gärtnern angelegt. Außerdem wird es ein buntes Staudenbeet geben. In der Mitte entsteht ein runder Platz. Er soll ein Treff- und Veranstaltungspunkt werden. An seinem Rand gibt es Sitzblöcke aus Sandstein. Es gibt auch ein Spielgerät für Kinder und eine Tischtennisplatte.

Die meisten Bäume bleiben stehen, und es kommen einige neue Bäume dazu. Am südlichen Pavillon und am Hang zur Stadt werden niedrige Hecken gepflanzt, damit man die Stadt sehen kann. Hier wird es eine „Himmelsschaukel“ mit Ausblick geben und außerdem ein „Hangsofa“. Das ist eine Liegebank mit Aussicht auf Saarbrücken.

Am Rand des Cottbuser Platzes wird der Bürgersteig um einen Meter breiter. So kommen Radfahrer

und Fußgänger besser aneinander vorbei. Parken können wird man in Zukunft nur noch am Rand des Platzes, zur Alten Lebacher Straße zu. Um die Parkplätze teilweise auszugleichen, werden zwei Taxiplätze zu Behindertenparkplätzen, und es kommen einige neue Parkplätze dazu.

Reaktionen und Rückfragen

Etwa 20 Anwohner*innen und Nutzer*innen des Cottbuser Platzes, andere Interessierte und Mitglieder von Bezirksrat und Stadtrat waren zur Info-Veranstaltung gekommen. Auch Bezirksbürgermeister Thomas Emser war da.

Viele der Menschen sehen die Pläne positiv. Eine Gruppe junger Leute nutzt den Platz regelmäßig. Sie freuen sich, dass es schöner wird, sich dort aufzuhalten. Andere haben Lust, in den geplanten Hochbeeten zu gärtnern. Eine Mutter fragte kritisch nach der Begrenzung zur Straße im südlichen Teil des Platzes. Dort ist Ballspielen daher nicht gut möglich.



Mitarbeiterin des Amtes für Stadtgrün
Carolyn Trunzler, Leiter des Amtes für
Stadtgrün Michele Rossi,
Landschaftsarchitektin Beate Ulmer und
Quartiersmanagerin Hana Jelassi
(von links nach rechts)

Rückfragen gab es auch dazu, wo Fahrräder abgestellt werden können. Dafür werden mehrere Bügel angebracht.

Wie es weitergeht

Inzwischen wurde die Planung im Stadtrat vorgestellt. Anfang des Jahres 2026 sollen die Bauarbeiten beginnen.

Text und Bilder: Redaktion



Viele Anwohnerinnen und Anwohner kamen zur Vorstellung des Entwurfes

Der Cottbuser Platz wird im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt Malstatt“ aus Mitteln der Städtebauförderung durch Bund, Land und der Landeshauptstadt Saarbrücken umgestaltet. Im Vorfeld erfolgte eine Beteiligung der Bürger*innen zur Aufwertung des Platzes.

Sauberkeit in Saarbrücken-Malstatt

Die ZKE-Stadtreinigung engagiert sich täglich für den Stadtteil



Die Stadtreinigung in Saarbrücken ist eine Gemeinschaftsaufgabe – auch im Stadtteil Malstatt. Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) setzt dabei auf eine Kombination aus regelmäßiger Reinigung, gezielter Kontrolle und aktiver Einbindung der Bevölkerung.

Reinigungs-Personal und moderne Maschinen: ZKE täglich in Malstatt im Einsatz

Mit insgesamt zehn Handreinigern, zwei großen und zwei kleinen Kehrmaschinen, einer sogenannten Umweltkolonne, sowie einem Standplatzauto ist der ZKE im Bereich Malstatt täglich im Einsatz. Die Umweltkolonne besteht aus einem Fahrzeug mit Ladekapazität und Entsorgungspersonal. Sie kümmert sich vor allem um die Beseitigung von wilden Müllablagerungen, die dem ZKE gemeldet werden. Das Standplatzauto und sein Personal wird zur Reinigung der insgesamt 21 öffentlichen Standplätze für Glas- und Papiercontainer im Stadtteil eingesetzt.

Die Kehrmaschinenreinigung und die Reinigung mit Kehrbesen wird auf den Straßen und öffentlichen Flächen durchgeführt, für die der ZKE zuständig ist. Gereinigt wird dienstags bis samstags in unterschiedlichen Intervallen – angepasst

an die örtlichen Gegebenheiten. Eine Ausnahme bilden Sonn- und Feiertage: Dann werden nur stark frequentierte Straßen wie die Breite Straße und die Brückenstraße bedient. In den meisten Malstatter Straßen sind die jeweiligen Anliegerinnen und

Anlieger für die Sauberkeit vor Ihren Grundstücken zuständig.

Besonders im Fokus der ZKE-Stadtreinigung stehen die Containerstandplätze, die je nach Lage zweibis viermal wöchentlich gereinigt werden. Denn gerade hier kommt es häufig zu wilden Müllablagerungen – ein Dauerthema in Malstatt. Problematisch sind neben den Standplätzen vor allem Bereiche wie die Breite Straße und die Lebacher Straße. Hinweise auf vermüllte Standorte oder defekte Behälter, können mit der Meldoo-App rund um die Uhr gemeldet werden. Die App ist in den Stores von Android und Apple erhältlich.

Umweltstreife und Aufklärung gegen Müllsünder

Der ZKE begegnet diesen Herausforderungen nicht nur mit Besen und Maschinen, sondern auch mit gezielter Kontrolle. Die sogenannte ZKE-Umweltstreife ist regelmäßig im Stadtteil unterwegs, kontrolliert die Sauberkeit vor den Anwesen, die ordnungsgemäße Müllentsorgung, spricht Müllsünder direkt an und verteilt Informationsmaterial. Aktuell hat Oberbürgermeister Conradt, nach einer erfolgreichen achtwöchigen Probephase bis Mitte Juni, einer dauerhaften Bestreifung stark frequentierter Straßen in Mal-

statt und Burbach zugestimmt. Die Streifenteams bestehen aus Mitarbeitenden des städtischen Ordnungsamtes und der ZKE-Umweltstreife, die sich auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Verringerung von illegalen Müllablagerungen konzentrieren. Gleichzeitig kontrollieren Teams der städtischen Verkehrsüberwachung die Einhaltung der Verkehrsregeln. Bei diesen Streifen steht die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund, bei der bestehende Regelungen erläutert, aber auch deren Einhaltung eingefordert werden.

Sperrmüll und Wertstoffe – einfache Lösungen gleich nebenan

Ein zentrales Angebot zur Vermeidung von wilden Ablagerungen ist die Sperrmüllabfuhr. Wer größere Einrichtungsgegenstände loswerden möchte, kann diese online unter zke-sb.de/sperrmuell oder telefonisch zur Abholung anmelden. Große Elektrogeräte wie Kühlschränke werden kostenfrei entsorgt. Wer seinen Sperrmüll selbst wegbringt, kann im Wertstoffzentrum in der Wiesenstraße 20 große Elektrogeräte und Sperrmüll bis zu einem Kubikmeter kostenfrei abgeben. Auch die Entsorgung von Wertstoffen wie Papier, Kartons, Glas und Verpackungen ist dort täglich und in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei von montags bis samstags möglich. Ein besonderes Highlight im Wertstoffzentrum Wiesenstraße ist die dortige „Brauch-Bar“, ein Tausch- und Verschenkegal, bei dem gut erhaltene Gegenstände wie Bücher, Geschirr oder Spielzeug ein zweites Leben finden – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit, der gut angenommen wird.

Servicecenter, neue Mängelmelder-App und Mitmachaktionen

Im Servicecenter des ZKE in der

Straße Gaschhübel 1 erhalten Bürgerinnen und Bürger Beratung rund um Mülltonnen, Gebühren, Abholung und mehr. Für eine Beratung ist die Vereinbarung eines Termins notwendig. Das können Bürgerinnen und Bürger ganz einfach online unter: zke-sb.de/termin.

Im Rahmen der Kampagne „Saubere ist schöner“ werden zusätzlich private Sauberkeitsaktionen organisiert. Der ZKE, unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit kostenlosen Müllsäcken, Greifzangen und durch die Entsorgung der eingesammelten Abfälle. Interessierte können ihre Sauberkeitsaktion online unter: zke-sb.de/si -sanmeldung beim ZKE anmelden.

Regelmäßige stadtweite Mitmachaktionen wie der „World Cleanup Day“ oder „Saarland picobello“ erfreuen sich auch in Malstatt wachsender Beteiligung. Materialien wie Müllsäcke und Greifzangen werden gestellt – der ZKE kümmert sich im Anschluss um die fachgerechte Entsorgung.

Ein Stadtteil wird sauber – gemeinsam

Malstatt, einer der am dichtesten besiedelten Stadtteile Saarbrückens, steht exemplarisch für die Herausforderungen und Chancen urbaner Sauberkeit. Mit seinem dichten Netz aus Wohnhäusern, Plätzen und Durchgangsstraßen ist

die Stadtreinigung hier besonders gefordert.

Gleichzeitig zeigt sich: Nur mit gezielter Aufklärung, fairen Angeboten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern kann nachhaltige Sauberkeit gelingen.

Text: ZKE der Landeshauptstadt Saarbrücken, Grafik: ZKE/Jürgen Schanz

Kontakt & Infos

ZKE-Servicecenter

Gaschhübel 1
66113 Saarbrücken
Tel. 0681 / 905-2000
Online: www.zke-sb.de

Malstatter Geschäfte – die Balkanbäckerei



Verkäuferin Ruzica Lucic

Seit März gibt es in Malstatt eine neue Bäckerei. Familie Smalaj hat eine Filiale der Balkanbäckerei eröffnet.

Kosovo-albanisches Bäckerhandwerk

In der Lebacher Straße hat im März die Balkanbäckerei eröffnet. Inhaber Naser Smalaj ist gelernter Bäcker. Er stammt aus dem Kosovo und hatte dort schon eine eigene Bäckerei. Vor sechs Jahren kam er nach Saarbrücken und eröffnete

ein Jahr später die Balkanbäckerei in Alt-Saarbrücken. Sie war die erste mit diesem Namen im Saarland. Inzwischen gibt es noch weitere Bäckereien, die so heißen. Außer der neuen Filiale in Malstatt haben sie aber mit der Bäckerei der Familie Smalaj nichts zu tun.

Zusammenarbeit im Familienbetrieb

In beiden Bäckereien wird täglich frisch gebacken. Und das durchgehend, von morgens bis abends. Hinter dem Verkaufsraum ist die Backstube mit großem Backofen. Naser Smalaj hat das Bäckerhandwerk auch an seinen Sohn weitergegeben. Er backt zusammen mit ihm in der Malstatter Filiale. Außerdem arbeiten hier drei Verkäuferinnen, die auch vom Balkan stammen. Eine davon ist Ruzica Lucic aus Bosnien.

Besondere Spezialitäten und Cafébetrieb

Die Backwaren der Balkanbäckerei sind sehr beliebt, und es gibt viele Stammkunden. Besonders die gefüllten Blätterteigtaschen und die Pizza sind als Mittagsimbiss ge-



fragt. Im Geschäft gibt es auch einen Cafébetrieb und Sitzgelegenheiten. Eine weitere Spezialität ist das Fladenbrot mit Namen Lepinja, das es in verschiedenen Größen gibt. Natürlich gibt es auch viele süße Leckereien.

Text und Bilder: Redaktion

Balkanbäckerei in Malstatt

Lebacher Straße 80
66113 Saarbrücken

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr, Sonn- und Feiertag von 8 bis 20 Uhr

Eltern-Workshop „Fit für die Schule“

Wie bereite ich mich und mein Kind auf den Schulstart vor? - Rückblick

Wir, die Präventionsnetzwerkstelle Kinderarmut für Burbach und Malstatt, haben im Juni einen Workshop veranstaltet. Der Workshop war für Eltern, deren Kinder dieses Jahr in die Schule gekommen sind. Bei dem Workshop haben wir uns über viele wichtige Dinge für den Schulstart und die Einschulung ausgetauscht.

Der Workshop hat an verschiedenen Standorten stattgefunden. Wir haben uns im Unteren Malstatt im Kinderbildungszentrum (an der Grundschule Kirchberg) und im Oberen Malstatt im Kultur- und Lesetreff (an den Grundschulen Rastpfehl) getroffen. An jedem Standort gab es 3 Termine. An diesen Terminen ging es um die Unterrichtsfächer, Hausaufgaben, Zeugnisse und die gesunde Brotdose. Es gab auch einige schulspezifische Informationen, zum Beispiel:

- Was ist der Unterschied zwischen einer gebundenen und ei-

nerfreien Ganztagsgrundschule? und verändert.

- Gibt es eine Betreuung nach der Schule und wie kann man sich dafür anmelden?
- Welche Materialien braucht mein Kind von der Einkaufsliste der 1. Klasse und wie kann ich beim Einkaufen sparen?

Wir haben auch darüber gesprochen, was die Schulkinder nachmittags in Malstatt machen können. Das Café ZAM (die Zukunftsarbeit Molschd), das Kibiz (Kinderbildungszentrum), das Sozialraumbüro Malstatt, der KULT (Kultur- und Lesetreff) und viele Weitere haben tolle Angebote für Kinder im Stadtteil. Schauen Sie sich um!

Als besondere Aktion haben wir gemeinsam kostenlos Schultüten gebastelt. Wir haben ganz neue Schultüten gebastelt, aber auch gebrauchte Schultüten neu dekoriert

Wir hoffen, dass Sie einen guten Schulstart und eine schöne Einschulung hatten!

Die Präventionsnetzwerkstelle bedankt sich für Ihre Teilnahme und für die gespendeten Schultüten!

Wir freuen uns auf das nächste Mal! Bei Fragen rund um das Thema Schulstart kontaktieren Sie uns gerne!

Text: Silke Stäcker, AWO Saarland

Präventionsnetzwerkstelle Kinderarmut für Burbach und Malstatt

Tanja Mouaici
Handynummer: 0151 4262 1753
E-Mail: tanja.mouaici@lvsaarland.awo.org

Handarbeitstreff im Café Noir



Zweimal im Monat treffen sich Handarbeitsbegeisterte im Café Noir. Ob Stricken, Häkeln oder Sticken – gemeinsam machen Handarbeiten gleich noch einmal so viel Spaß.

Teilnehmerinnen des Handarbeitstreffs

Zurzeit besteht die Gruppe aus vier Teilnehmerinnen. Die Frauen freuen

sich jedes Mal auf das Treffen und holen es nach, wenn es durch einen Feiertag ausfällt. Sie tauschen sich über ihre Handarbeiten aus und haben vor allem viel Vergnügen miteinander. Über das gemeinsame Hobby hinaus sind auch private Freundschaften entstanden.

Freude durch Handarbeiten

Annemarie hat den Treff ins Leben gerufen. Sie beschreibt, wie das Stricken gleich mehrfach Freude schenkt: „Auszuwählen, was ich stricken möchte, macht Freude. Die Wolle auszusuchen macht Freude. Stricken macht Freude. Ein Jäckchen für ein Baby zu verschenken macht Freude. Und wenn das Baby das Jäckchen dann trägt, macht es noch einmal Freude.“

Neue Teilnehmerinnen willkommen

Der Handarbeitstreff ist offen für neue Teilnehmerinnen. Wer Freude am Stricken, Häkeln oder Sticken hat oder einen Rat braucht, ist herzlich willkommen.

Text und Bilder: Redaktion

Handarbeitstreff im Café Noir

Ahrstraße 32, 66113
Saarbrücken
Jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat um 13 Uhr.

Kontakt: strickhaekeltreff22@gmail.com

Der Schlüssel zum Glück!



Die neue Wohnung!
Einfach mieten und
sich zuhause fühlen!



[WOG E Saar]

Wohnungsgesellschaft Saarland

Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

Hauptsach gudd gess:

Kürbis-Quiche



- Pfeffer
- 200g Schmand
- Ca. 40g geriebener Parmesan
- 2 EL Paniermehl

Zubereitung:

Kürbis-Quiche kann man warm und kalt genießen und daher ideal am nächsten Tag in einer Brotbox als Mittagessen mit ins Büro, in die Uni oder die Schule mitnehmen.

Für 12 Stücke brauchen wir:

- 250 g Mehl
- Salz
- 4 Eier
- 125g kalte butter
- 1/2 Hokkaido Kürbis (700-750g)
- 150g Lauchzwiebeln
- 150g geräucherter Speck (kann auch weggelassen werden)
- 2-3 EL Öl

Mehl und 1/2 TL Salz in einer Schüssel mischen. 1 Ei, Butter in Flöckchen und 1–1 1/2 EL kaltes Wasser zufügen und zu einem glatten Mürbeteig verkneten. In Folie wickeln und ca. 30 Minuten kalt stellen.

Kürbis waschen, putzen und in Würfel schneiden. Lauchzwiebeln putzen, waschen und in Ringe schneiden. Speck fein würfeln. 1 EL Öl in einer Pfanne erhitzen, Speck darin kross auslassen und herausnehmen. 1–2 EL Öl in die heiße Pfanne geben, Kürbis zufügen und unter Wenden 6–7 Minuten braten. Mit Salz und Pfeffer würzen und abkühlen lassen.

3 Eier, Schmand, 20 g Käse, Pfeffer und wenig Salz verquirlen. Eine Tarteform (26 cm Ø) mit Lift-off Boden gut fetten. Teig zu einem Kreis (ca. 30 cm Ø) ausrollen und die Form damit auslegen. Teigboden mehrmals mit einer Gabel einstechen und mit Paniermehl bestreuen.

Kürbis, Speck und Lauchzwiebeln mischen und auf dem Tarteboden verteilen. Schmandguss gleichmäßig darübergießen und mit 20 g Parmesankäse bestreuen. Im vorgeheizten Backofen, untere Schiene (E-Herd: 200 °C/Umluft: 175 °C/Gas: s. Hersteller) ca. 40 Minuten backen. Fertige Tarte ca. 10 Minuten in der Form abkühlen lassen, dann aus der Form lösen, auf eine Platte heben und in Stücke schneiden.

Wir wünschen Guten Appetit!

Quelle: lecker.de

Bild: Janina and Food

über
60
JAHRE

ELEKTRO
R. MEYER
seit 1962

expert
FACHGESCHÄFT

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!

Unsere aktuellen Angebote abrufbereit im Internet:
www.elektromeyer.de

Leasing
über
45 Jahre
Spezialist

ELEKTRO
R. MEYER

-VORTEILE

15.000 m² Gesamtbetriebsfläche • 7.000 m² bebaute Fläche

Über 200 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern:

- **Markenqualität zu Superpreisen**
- **Kundendienst**
- **Super-Leasing**
- **Top-Ratenzahlung**

BERATUNG, SERVICE

großgeschrieben ...

... und trotzdem günstige Preise!

66265 Heusweiler
Telefon: 0 68 06/6 00 60

66113 Saarbrücken
Telefon: 06 81/99 19 20

66126 Altenkessel-Rockershausen
Telefon: 0 68 98/9 86 20

Getränkediens Gummelt GmbH



GETRÄNKEFACHMARKT
HAUSLIEFERUNG
VERANSTALTUNGEN

Ihr Partner für Gastronomie

Am Torhaus 36
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 57613 Fax: 0681 5896374
mail@getraenke-gummelt.de
www.getraenke-gummelt.de

MIT IHRER BESTELLUNG BEGINNT
UNSER SERVICE

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Melden Sie sich gerne bei uns unter:
E-Mail: sbm@dwsaar.de
Telefon: 0681-947 35 - 0

ANKE
lernt und lebt
mit uns die
koreanische
Sprache



Tausend und DEIN Angebot

Geh auf Kurs

Das vhs-Programm
Herbst/Winter 2025-26
www.vhs-saarbruecken.de

>>> ab 15. September

vhs
Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken

REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN



Jens Pörschmann

Gitarrenunterricht vom Profi

für Akustik- und E-Gitarre
Einsteiger & Fortgeschrittene
alle Altersklassen

e-Mail : kontakt@jpgit.de
Telefon : 0681 9400025
mobil: 01522 6762303
www.jpgit.de




Elektro N. Langenfeld

MEISTERBETRIEB

Licht und Kraftanlagen - BOSCH-Breitbandnetze

MEISTERBETRIEB

Antennen-, BK-, Licht- und Kraftanlagen + Reparaturen
Jenneweg 90 • 66113 Saarbrücken

Telefon (06 81) 75 13 71
oder 01 72 / 6 37 65 88

Ehre den TOTEN – Hilfe den LEBENDEN

Bestattungen

Emil Kröner

seit 1935

Fachgeprüfte Bestatter

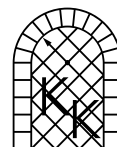
Tel. 0681 / 42504

66113 Saarbrücken

Früher: Frankenstraße 47/

JETZT auf dem Rodenhof, Neunkircher Straße 1
www.thiery-kroener-bestattungen.de

Fliesenlegermeister Karsten Kremer



Rastbachweg 3
Lager: Lebacher Straße 60
66113 Saarbrücken-Rastpfuhl
Telefon: 0681 / 7540-280
Telefax: 0681 / 7540-209
E-mail: fliesenlegermeister.kremer@gmail.com

Ihr zuverlässiger Partner
für das Verlegen von
Fliesen und Natursteinplatten

Innungsfachbetrieb
Fliesen und Naturstein

Seit
1999

Menschen aus Malstatt - Shirinas Geschichte



Shirina Ahmad lebt in Malstatt und ist eine junge Frau mit viel Mut und großen Plänen. Sie hat ihren Hauptschulabschluss gemacht, was für sie ein sehr wichtiger Erfolg war. Obwohl sie im Moment noch nicht arbeitet, hat sie schon eine Idee, was sie später machen möchte. Sie war beim Jobcenter und dort hat sie sich beraten lassen. Sie möchte eine Ausbildung in der Nachmittagsbetreuung machen. Die Ausbildung dauert nur zehn Monate und sie freut sich darauf, mit Kindern zu arbeiten und Familien zu unterstützen.

Shirina musste viele Schwierigkeiten überwinden

Shirina musste viele Schwierigkeiten überwinden. Trotz der Herausforderungen, die das Leben mit sich brachte, und der Verantwortung, sich um ihre Familie zu kümmern,

hat sie nie aufgegeben. Sie hat sich immer wieder motiviert, weiterzulernen und an sich zu arbeiten. Diese Stärke und ihr Durchhaltevermögen können vorbildhaft sein und Hoffnung für andere Frauen in ähnlichen Situationen geben.

Shirina erzählt, dass sie in der Schule in Deutschland viel gelernt hat. Besonders wichtig war für sie, zu verstehen, wie das Schulsystem hier funktioniert und wie man einen Abschluss schafft. Das war für sie etwas Neues und nicht einfach. Jetzt ist sie stolz auf das, was sie geschafft hat.

Viele Menschen aus der Schule, vom Stadtteilbüro Malstatt, dem Ki-Biz und dem Stadtteilverein haben Shirina auf ihrem Weg unterstützt. Sie hat dort Hilfe und Rat bekommen, wenn sie nicht weiterwusste. Auch andere Nachbarn und Freunde aus dem Stadtteil standen ihr zur Seite. Ohne diese Unterstützung wäre ihr Weg viel schwerer gewesen, sagt sie.

Malstatt ist für sie ein besonderer Ort

Für sie ist Malstatt ein besonderer Ort. Sie sagt, dass die Menschen hier eng zusammenhalten. Hier gibt es Unterstützung und gegenseitige Hilfe.

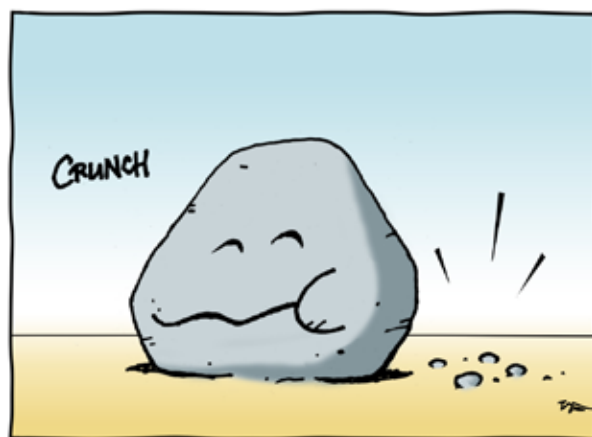
Für Shirina sind zugewanderte Menschen und die Menschen, die

schon länger hier wohnen, zusammen wie eine große Familie. Ihr ist es sehr wichtig, nett und respektvoll miteinander umzugehen. Man soll freundlich sein und aufeinander achten. Sie betont, wie dankbar sie für die Hilfe der Menschen und Unterstützung in Deutschland ist – z.B. für die Organisation von Wohnungen und Schulplätzen und die Chance auf ein Leben in Frieden.

„Dieses Vertrauen darf man nicht kaputt machen. Man soll zeigen, dass man die Hilfe schätzt und sich auch darum kümmert, dass das Zusammenleben gut funktioniert. Es ist wichtig, dass man sich nicht hängen lässt oder schnell aufgibt. Stattdessen soll man immer wieder neue Dinge probieren, sich selbst engagieren und anderen helfen. Wenn jeder ein bisschen macht, entsteht eine starke Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt.“, sagt sie. Sie findet, dass Angebote der Gemeinwesenarbeit und Vereinen dabei helfen, dass Menschen zusammenkommen und gemeinsam Lösungen finden. Sie selbst hat lang den Frauentreff des Stadtteilbüros besucht und engagiert sich u.a. ehrenamtlich im KIBIZ.

Ihr Wunsch ist es, dass die Menschen in Malstatt auch in Zukunft zusammenhalten, respektvoll miteinander umgehen und gemeinsam etwas Gutes für den Stadtteil tun.

Text und Bilder: Redaktion



Acht barrierearme Wohnungen in der Waldstraße eröffnet

Die Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit (GPS) hat in der Waldstraße nicht nur die Kita „Waldwichtel“ eröffnet, sondern jetzt auch acht barrierearme Wohnungen fertig gestellt.

Modernes Gebäude

Das neu errichtete Gebäude mit Kita und barrierearmen Wohnungen zählt zu den modernsten Einrichtungen seiner Art im Land. Es hat vier Etagen. Die Kindertagesstätte befindet sich im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss. Im 2. und 3. Obergeschoss liegen jeweils vier barrierearme Wohnungen. Sie haben einen separaten Zugang mit Treppe und Aufzug.

Jede Wohnung hat eine Fläche von etwa 52 qm. Sie hat einen großen Wohn/Schlafraum, eine Kücheneinrichtung, ein großzügiges Badezimmer und einen Abstellraum.

Zielgruppe des Wohnangebots

Das Wohnangebot richtet sich an Menschen mit körperlicher Einschränkung, die auf barrierefreien

Wohnraum angewiesen sind. Die Assistenzleistungen der ambulanten Eingliederungshilfe sind Voraussetzung für die Anmietung einer Wohnung. Der ambulante Pflegedienst der GPS bietet individuelle Pflegeleistungen an.

Projektentwicklung, Träger und Förderung

Bauherr und Projektentwickler ist die WOGESaar. Träger der Kita und der Wohnungen ist die GPS. Die Gesamtkosten des Projekts betragen ca. 7,5 Millionen €. Das Ministerium für Bildung und Kultur, der Regionalverband Saarbrücken sowie die Landeshauptstadt Saarbrücken haben das Projekt gefördert. Die Förderquote liegt bei rund 95%.



Symbolische Schlüsselübergabe GPS – WOGESaar
GPS Abteilungsleitung Fachdienst selbstbestimmtes Wohnen Jenal, WOGESaar Geschäftsführer Betrucci, Mieter Wohnprojekt Frank, GPS Abteilungsleitung Fachdienst selbstbestimmtes Wohnen Ziegler (v.l.n.r.)

Kontakt und Informationen

Kita Waldwichtel
Fachdienst selbstbestimmtes Wohnen
Christina Selke-Adam
Rosa Ziegler
E-Mail: mail@gps-srp.de
Webseite: www.gps-srp.de

Text und Bild: GPS

Neue Mietgrenzen für Menschen mit Bürgergeld und Grundsicherung

Seit dem 1. Juni 2025 gibt es im Regionalverband Saarbrücken neue Regeln für die Kosten der Unterkunft. Das heißt: Es gibt neue Werte, wie hoch die Bruttokaltmiete für eine Wohnung sein darf, wenn man Bürgergeld oder Grundsicherung bekommt.

Was heißt das?

Wer Bürgergeld oder Grundsicherung erhält, kann in manchen Fällen mehr Miete bezahlt bekommen als bisher. Das gilt für die sogenannte Bruttokaltmiete (Kaltmiete + Nebenkosten ohne Heizkosten). Wenn

Ihre Miete bisher zu hoch war, kann es sein, dass sie seit dem 1. Juni 2025 doch als angemessen gilt.

Das bedeutet:

Sie müssen vielleicht nicht mehr umziehen. Das Amt kann mehr von Ihrer Miete übernehmen. Wenn Sie eine neue Wohnung suchen, darf diese etwas teurer sein, als bisher.

Was sollten Sie tun?

Wenn ihre Miete bisher begrenzt war, prüfen Sie, ob das Amt die Miete angepasst hat. Fragen Sie bei Ihrem Amt oder der Sozialberatung

nach, wenn Sie unsicher sind oder hohe Mietkosten haben. Beachten Sie, dass die Richtwerte keine Obergrenzen darstellen. Individuelle Umstände können eine höhere Miete rechtfertigen.

Zur Mietpreistabelle:



Text: Redaktion

Sommer mit der ZAM

Im Juni ging es mit der ZAM gleich zweimal raus aus Molschd, einmal nach Luxemburg und einmal zum Walygator-Park bei Metz. Am Anfang der Sommerferien gab es drei Tage lang Ferienspaß am Grünen U.

Ein Erlebnisbericht:

Ausflug nach Luxemburg

12 Frauen über 65 Jahren machten sich auf den Weg nach Luxemburg. Das Besondere an dem Ausflug: Ziel und Programm des Tages hatten Frauen aus der Gruppe selbst ausgesucht. Die ZAM hat nur die konkrete Organisation übernommen.

Der Express-Bus brachte uns zum Hauptbahnhof nach Luxemburg. Dort ging es weiter in die Altstadt – und das vollkommen kostenfrei! Als Programmpunkte hatte sich die Orga-Gruppe die Kirche „Notre Dame“ und die Kasematten ausgesucht. Die Frauen konnten auswählen – für beides war leider zu wenig Zeit. Zur Mittagszeit haben wir in einem kleinen Bistro gegessen. Direkt gegenüber war der herzogliche Palast. Man konnte mehrere Male eine herzogliche Limousine sehen. Begleitet von Motorrädern – was für ein Spektakel! Um 16 Uhr ging es wieder zurück. Leider kamen wir mit Verspätung in Saarbrücken an. Die Bundespolizei hat im Rahmen der derzeitigen Grenzkontrollen jede Person im Bus kontrolliert. Alles in allem ein toller Ausflug, der nach Wiederholung schreit.

Familien-Tagesfahrt in den Walygator-Park

Nur drei Wochen später ging es im Rahmen der Familien-Tagesfahrt in den Walygator-Park. Der Freizeitpark bei Metz bietet Attraktionen für Klein und Groß. Schon beim Treffpunkt am Pariser Platz hatte man das Gefühl, dass halb Molschd mit den Füßen scharrt. Der Bus war wie jedes Jahr voll ausgebucht und

mit 46 Personen besetzt. Zusätzlich fuhren drei Familien mit ihren Autos hinterher. Wir stürmten also mit 61 Menschen den Park.

Besonders die etwas älteren Kids sind dieses Mal mit Loopings, Freiem Fall und Schiffsschaukel auf ihre Kosten gekommen. Aber auch für die Kleinen gab es gemütliches Bootfahren, kreisende Kaffeetassen und vieles mehr. Da wir letztes Jahr leider kein Abschlussfoto gemacht hatten, war uns das dieses Jahr umso wichtiger. Mit dem Ausruf „Molschd du Geiler“ ist ein wundervolles Foto entstanden, das vielleicht bei einigen einen Platz zu Hause gefunden hat. Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!

Ferienspaß am Grünen U

In der ersten Ferienwoche gab es dann den Ferienspaß auf dem Grünen U: Drei Tage voller Spiel, Spaß und Spannung. Jeden Tag von 10 bis 15 Uhr gab es verschiedene Kreativ- und Bewegungsangebote. Wie jedes Jahr war die ZAM mit Fußball und Bewegungssolympiade vor Ort. Begehrte war auch das Kinderschminken. Das AWO Sozialraumbüro Malstatt und die Präventionsnetzwerkstelle gegen Kinderarmut hatten verschiedene tolle Bastelangebote mit dabei: Kreisel basteln, DIY-Wasserbomben, Eltern-Kind-Kunstwerke... Das JUZ Malstatt brachte den Kids an seiner Graffiti-Station das Sprayen näher. Der Andrang war zeitweise kaum zu bändigen. Der Abenteuerspielplatz punktete vor allem am letzten Tag mit Stockbrot überm Feuer. Das Gesundheitsamt bastelte mit den Kids Armbänder aus UV-Perlen. Und die absoluten Highlights waren natürlich die Hüpfburg und: die WASSERRUTSCHE!

Bis nächstes Jahr Grünes U!

Text und Bilder: Chantal Karollus, ZAM



Mittagessen im Bistro



Bootsfahrt im Walygator-Park



Graffitis sprühen mit dem JUZ Malstatt



Gemeinschaftsveranstaltung
des Abenteuerspielplatzes
Meiersdell der
Landeshauptstadt Saarbrücken
und der ZAM



ANGEBOTE FÜR ELTERN UND KINDER

alles kostenfrei

Babyclub (bis 1 Jahr)
Dienstag, 10:00 - 11:30 Uhr, Café ZAM

ab November **Purzelturnen (1-3 Jahre)**
Montag, 10:00 – 11:00 Uhr
Turnhalle Kita Waldwichtel, Waldstr. 48a

Spielkreis (1-3 Jahre)
Donnerstag, 10:00 - 11:30 Uhr, Café ZAM

ZAM, Alte Lebacher Str. 14, 66113 Saarbrücken
Anne Lehnert und Claudia Gemmel
0681 761 56 11



Gelungene Ferien mit dem Kinderbildungszentrum (KIBIZ)



in Kirkel mit Schlafen in Zelten, Kochen über dem Feuer, viele Aktivitäten in der Natur wie Schnitzen mit Holzbaum, Spielen, Radfahren und natürlich Schwimmen im Naturfreibad. Mit 12 Kids waren wir 5 Tage dort und haben die Zeit sehr genossen!

Aber auch viele andere Aktivitäten konnte man im KIBIZ in den Ferien machen:

Zauberworkshops, Inliner- und Skateboard fahren, kreative und technische Angebote, wie Speckstein bearbeiten, in die Völklinger Hütte, Ausflüge in den Urwald, ins Schwimmbad und in den Zoo.

Ein besonderer Ausflug war unsere „Saarlandtour“ um das Saarland kennenzulernen. So besuchten wir den Teufelsberg in Felsberg, die Wackmühle in Hemmersdorf an der

Nied, die Bietzener Quelle und zum Schluss noch die Wölfe in Merzig.

Text und Bilder: KIBIZ, Diakonie Saar



Tolle Angebote und Aktionen hatte das KIBIZ auch in diesem Jahr für die sechs Wochen Ferien geplant.

Los ging es mit einem Wildnis-Camp

Sprachcamp 2025 auf dem Kirchberg

Das Sprachcamp 2025 fand vom 7. bis 25. Juli zum achten Mal auf dem Kirchberg statt. Circa 60 Kinder der Grundschulen Wallenbaum, Kirchberg und Rastpfuhl nahmen teil und lernten spielerisch deutsch.

Drei Wochen lang wurden die Schülerinnen und Schüler von einem Tandem bestehend aus einer Sprachförderlehrkraft und einer Studierenden unterrichtet und gefördert. Hierbei wurde besonderer Wert auf spielerisches und bewegungsorientiertes Lernen gelegt und der Unterricht durch Musik, Kunst und einen Besuch in der nahegelegenen Stadtteilbibliothek erweitert. Für die Verpflegung sorgte das Restaurant „Oriente“, die „ZAM - Zukunftsarbeit Molschd“, Eventcatering „place2b“, sowie „Früchte Kreis“.



Sprach-Rikschas mit dem ADFC

Zum zweiten Mal organisierte der ADFC Saar im Rahmen ihres Projektes „Radeln ohne Alter“ die sogenannten „Sprach-Rikschas“. Dabei begleiteten Sprachförderlehrkräfte die Kinder auf einer Rikscha-Tour durch Malstatt und beteiligten sie sprachlich zu den angefahrenen Zielen, wie zum Beispiel dem Rastpfuhl-Carree oder dem Abenteuer-spielplatz Meiersdell.

Kamishibai-Lesung

Jede Gruppe machte einen Ausflug zum Kultur- und Lesetreff Knappenroth. Dort gestalteten die Kinder gemeinsam mit der zertifizierten

Märchenerzählerin Claudia Lang ein Kamishibai - einem japanischen Papiertheater. Anschließend zeigte KULT-Leiterin Inci Çavuş den Kindern, wie sie sich Bücher ausleihen können. Zudem erhielten Team4Winners e.V. von der Kulturstiftung „Selbt.Los!“ eine große Bücher-spende, bei der sich die Kinder neue Bücher mit nach Hause nehmen konnten.

Kunst-Freitag

Am Kunst-Freitag verwandelte sich die Bildungswerkstatt in ein Kunst-Atelier. Schulkultur-Leiterin Lisa Blum konzipierte den Kunst-Freitag: Fünf Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten bildende Kunst und Architektur besuchten die Gruppen und leiteten sie künstlerisch an. Dabei hatten die Kunstworkshops hatten unterschiedliche Themen: Sonnenblume, Türme, Upcycling und Bauchtanz. Ihre Kunstwerke wurden am Abschlussfest ausgestellt.

Sportwoche mit Team4Winners e.V.

In der letzten Woche organisierte Team4Winners Saar e.V. ein Sportprogramm mit ausgebildeten Trainerinnen und Trainern aus den Sportarten Judo, Boxen, Fußball, Floorball und Hip-Hop. Die Kinder lernten so neue Bewegungsabläufe und die Sportarten näher kennen. Am Abschlussfest wurden die Kinder dann mit Medaillen ausgezeichnet und erhielten Trinkflaschen.

Programmieren für Kinder

InfoLab besuchte während des Sprachcamps die Bildungswerkstatt. Kerstin Reese und ihr Team brachte den Kindern das Programmieren bei. In einem kurzen Kurs lernten sie, wie man einem Computer einfache Befehle gab. Jedes Kind benutzte ein Tablet, um Schritt für Schritt die Grundlagen zu verstehen. Mit dem Spiel Minecraft übten



die Kinder, Befehle zu geben, statt nur zu spielen. Die ersten Aufgaben lösten sie gemeinsam, danach arbeiteten sie alleine weiter. InfoLab und Helfer unterstützten die Kinder immer, wenn sie Fragen hatten. Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Urkunde: „Certificate of Completion“

Das sagten die Kids dazu:

„Wir haben gemalt und getanzt und auch gelernt manchmal.“

„Ich habe Freunde gefunden; wir hatten viel Spaß gehabt.“

„Das Mittagessen war hier ,Oh la la‘ für mich.“

„Die Lehrer sind alle nett und so.“

Text und Bilder: Bildungswerkstatt Kirchberg



GIU

Seit **40** Jahren
Projektentwicklung



MKV Saarterrassen



Punkthaus Franzenbrunnen



KITA Salut Brebach



Kassenärztliche Vereinigung

Unsere innovativen Projekte können sich sehen lassen!

Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung
info@giu.de www.giu.de



8. SAARBRÜCKER BLUES- & ROOTSFESTIVAL

»NANTES – NAONED«

FREITAG – BLUES

ARNAUD FRADIN
AND HIS ROOTS COMBO
PHILIPPE MÉNARD

SAMSTAG – MUSIQUE CELTIQUE

GUILLAUME BLAIN –
CLAIRE LEYZOUR QUINTET
ERIS

BREITE63
07.11. & 08.11. 2025
JEWELS UM 20 UHR

VORVERKAUF:

CAFÉ63 in der BREITE63
Breite Straße 63
66115 Saarbrücken
Tel.: 0681-94 75 72 91

BREITE63

– Das Soziokulturelle Zentrum in Saarbrücken-Malstatt

Breite Straße 63 | 66115 Saarbrücken-Malstatt

Tel.: 0681-94 75 72 90 | www.breite63.de

Im Rahmen von: »60 Jahre Städtepartnerschaft Saarbrücken – Nantes«

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

Z:B

Bildung für alle – Zukunft schaffen

PRÄSENTIERT VON DER



Sparkasse
Saarbrücken

Südwestdeutsche Skate-Meisterschaften im Bürgerpark

Es war viel los in der Stadt am zweiten Augustwochenende: Saarspektakel, Weinzeit am Staden und FCS-Spiel.

Im Rahmen des Saarspektakels wurde auch der Bürgerpark belebt.

Qualifikations- und Finalrunden der Skater*innen

Samstags konnte man über den Flohmarkt schlendern und nebenan an drei Tagen die Tricks der Skater*innen genießen. Samstags waren die Qualifikations-Runden, am Sonntag die Final-Runden.

Es war heiß, was für die Sportler*innen bestimmt doppelt so anstrengend war. Zu typischer Skate-Musik rollten die Skater*innen über die Anlage.

Unterteilt wurden die Wettkämpfe in Amateure und Profis sowie Ü35. Anscheinend gibt es im Saarland besonders viele jung gebliebene Skater*innen, so der Moderator. Absolut beeindruckend waren die Runs des jüngsten Teilnehmers mit 12 Jahren. Beeindruckend, wie gekonnt er das Bord über die Half-Pipes und Ramps jagte.

Skatepark und Event: ein Plus für Malstatt

Der Skatepark wurde durch das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt Malstatt“ ermöglicht. Das hat sich gelohnt! Ohne diesen Bau, hätte es ein solches Event hier bei uns nicht gegeben.

Eine tolle Veranstaltung, die viele Menschen in den Bürgerpark lockte.



Text: Redaktion

Bild: monochromaticplains

Wohnen 2.0



Mit ein paar Klicks ins neue Zuhause.
Einfach registrieren und Wohnungsangebote erhalten.

Fest zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken

Vom 2. bis zum 4. Oktober wird in der Innenstadt von Saarbrücken ein großes Fest zum Tag der Deutschen Einheit gefeiert.

Das Fest in Saarbrücken

In jedem Jahr gibt es zum Tag der Deutschen Einheit einen bundesweiten offiziellen Festakt und ein Bürgerfest. Der Ort ist dabei jedes Jahr abwechselnd in einem anderen Bundesland. In diesem Jahr finden der Festakt und die Feier für die Bürgerinnen und Bürger wieder in Saarbrücken statt. Zum Festakt in der Congresshalle kommen viele offizielle Gäste wie die Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, der Bundeskanzler Friedrich Merz und Frankreichs Präsident Emmanuel Macron. Der Festakt wird im Fernsehen übertragen.

Beim Bürgerfest in der Innenstadt werden mehrere Hunderttausend Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und aus den Nachbarländern erwartet.

Musik, Kunst, Kulinarik und Mitmachaktionen

In der Saarbrücker Innenstadt werden auf über 20 Bühnen und Szeeneflächen viele Künstlerinnen und Künstler auftreten. Das Festprogramm bietet neben Live-Musik

auch Akrobatik, Straßenkunst, Graffiti, Lichtkunst und kulinarische Highlights. Außerdem gibt es ein Dialog- und Debattenforum, Mitmachaktionen und Informationsstände. Auch das Stadteillbüro Malstatt und die ZAM nehmen am Fest teil. Beide machen beim Stand der Gemeinwesenarbeit im Regionalverband Saarbrücken mit. Der Stand ist an der Saarlandmeile, in der Nähe der Basilika. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen.

Das Bürgerfest findet am Donnerstag, 02.10.2025 von 15:00 Uhr bis 0:00 Uhr und am Freitag, 03.10.2025 und Samstag, 04.10.2025 jeweils von 10:00 Uhr bis 0:00 Uhr statt. Die Informationsstände schließen schon früher.

Anreise zum Fest

Wegen des Festes werden viele Straßen in der Innenstadt gesperrt. Daher bietet es sich an, mit Bus oder Bahn zu fahren. Vom 2. bis 4. Oktober ist die Fahrt mit Bus und Bahn im gesamten Saarland kostenfrei. Es wird auch viele Sonderfahrten geben.

Informationen zum Festprogramm und zur Anreise:

www.tag-der-deutschen-einheit.de

Oder Sie scannen diesen Code:



Text: Redaktion

Der Tag der Deutschen Einheit

Der Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober ist ein Feiertag. Er erinnert an die Wiedervereinigung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR (Deutsche Demokratische Republik). Nach dem Zweiten Weltkrieg war Deutschland über 40 Jahre lang geteilt. Ost-Berlin und die DDR waren von einer Mauer und von Grenzzäunen umgeben. Nach einer friedlichen Revolution fiel im Jahr 1989 die Mauer, und ein Jahr darauf trat die DDR der Bundesrepublik bei. Seitdem wird dieser Tag gefeiert, in diesem Jahr zum 35. Mal.



Zukunft durch Wandel

Tag der Deutschen Einheit

Saarbrücken 2.-4. Oktober 2025



Zukunft durch Wandel

Tag der Deutschen Einheit

Saarbrücken 2.-4. Oktober 2025

WIR SIND DABEI!



AKTIONSSTAND IN DER BAHNHOFSTRASSE (VOR GALERIA/KARSTADT)

- Gewinne einen von 1.000 Baumsetzlingen
- Triff die Maskottchen Eddie & BaBu und schnappe dir einen Luftballon
- Genieße frisches Wasser an der Wasserbar

INFOSTAND FERNWÄRME NÄHE EUROPAGALERIE (VOR C&A)

- Erfahre mehr über die drei Kooperationspartner
- Genieße einen Kaffee an unserem Stand
- Informiere dich über die Wärme von Morgen



Arbeiten für die Ökumenische Sozialstation

Interview mit Frau Bugnina, Auszubildende bei der Sozialstation Burbach/Alt-Saarbrücken

„Mein Alltag in der ambulanten Pflege ist abwechslungsreich und erfüllend“

Wie sieht dein Alltag im Job/in der Ausbildung aus?

Mein Alltag in der ambulanten Pflege ist abwechslungsreich und erfüllend. Er ist eine Mischung aus Lernen, praktischem Tun und Reflexion, um mich optimal auf den Beruf vorzubereiten. Je nach Klient und Situation sind die Tage unterschiedlich, aber der Einsatz trägt dazu bei, die Lebensqualität der Kunden zu verbessern. Das ist schön!

Wie bist du zur Pflege gekommen?

Ich arbeite gerne mit älteren Menschen und bringe viel Empathie mit. Mir ist es wichtig, die Kunden so zu behandeln, wie ich selbst auch behandelt werden möchte – respektvoll, fürsorglich und mit Verständnis.

Was motiviert dich jeden Tag aufs Neue für deine Arbeit?

Jeder neue Tag ist eine Chance, das Leben eines Menschen positiv zu verändern. Jeder Tag in der Pflege bietet die Gelegenheit, anderen zu helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Das ist eine wirklich wertvolle Aufgabe.

Was ist das Besondere an der Arbeit in Saarbrücken/Malstatt?

Malstatt ist ein lebendiger Stadtteil mit einer bunten Mischung aus Menschen, Kulturen und sozialen Strukturen. Das schafft eine offene und vielfältige Arbeitsatmosphäre. Malstatt liegt zentral in Saarbrücken, was kurze Wege und gute Erreichbarkeit (wenn keine Baustellen sind) für Klienten und uns als Mitarbeiter ermöglicht.

Welche Momente mit den Patien-

ten berühren dich besonders?

Momente in der Pflege, die mich am meisten berühren, sind Erinnerungen und Geschichten der Kunden, die ihre Biografie lebendig machen. Dankbarkeit und Vertrauen, die mir gezeigt werden. Kleine Gesten, wie ein Lächeln oder die Hand halten. Fortschritte oder schwere Schicksale, die ich miterlebe und die Abschiede, die emotional sehr bewegend sind. Diese Momente machen die Arbeit in der Pflege besonders.

Was ist für dich die größte Herausforderung bei deinem Job?

Die Organisation und Koordination der Pflegebesuche bei verschiedenen Patienten, oft in unterschiedlichen Haushalten.

Flexibilität zeigen, da sich die Bedürfnisse der Kunden schnell ändern können.

Die Pflege schwerkranker Menschen oder Abschied nehmen von Patienten ist durchaus emotional belastend.

Die zunehmende Dokumentation nimmt viel Zeit in Anspruch. Diese fehlt dann für den Menschen, der die Hilfe benötigt..

Diese Herausforderungen erfordern viel Einfühlungsvermögen, Organisationstalent und Flexibilität, um die Kunden bestmöglich zu versorgen.

Ökumenische Sozialstation Burbach/Alt-Saarbrücken:

Wir sind ein ambulanter Pflegedienst mit 65 Mitarbeitern und mehreren Auszubildenden. Unser Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Alt-Saarbrücken, Folsterhöhe, St.Arnual, Klarenthal/ Gersweiler, Rodenhof, Rastpfuhl, Burbach, Russhütte und Malstatt.

Unser Ziel ist es, Menschen solange wie möglich zuhause zu versorgen und ihnen ein würdevolles Leben zu

ermöglichen. Bei uns steht die ressourcenorientierte Arbeit im Mittelpunkt, um die individuellen Stärken und Fähigkeiten unserer Klienten zu fördern. Wir sind ein christlicher Träger und legen großen Wert auf Werte wie Respekt, Fürsorge und Mitmenschlichkeit in unserer täglichen Arbeit.

Ausbildungsplatz gesucht?

Werde Pflegefachfrau/-mann (generalistisch) oder Pflegeassistent/in und komm in unser Team mit Erfahrung, Herz und Engagement!

Die Sozialstation Saarbrücken steht nicht nur für hochwertige Pflege, sondern auch für sichere Arbeitsplätze und exzellente Ausbildungsmöglichkeiten. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen in einem familiären und wertschätzenden Umfeld. Ausbildungsstart ist jeweils der 1. April oder der 1. Oktober.

Ökumenische Sozialstation Burbach/Alt-Saarbrücken

Malstatter Markt 4
66115 Saarbrücken
Telefon: 0681 47800 oder 0681 52636
info@sozialstation-burbach-alt-saarbruecken.de



Wohlfühl-Wohnen im Alter



Sie suchen nach einer Wohnung, in der Sie ein selbstbestimmtest Leben führen können?

Die „**Seniorenwohnanlage Lahnstraße**“ bietet Ihnen alles was dazu benötigt wird:

- Helle 1,5 und 2 ZKB Wohnungen
- 46-56 m² mit Balkon
- rollstuhl- und rollatorengerecht
- Zusatzleistungen des ambulanten Pflegedienstes „AWO zu Hause“ können beliebig kombiniert werden.

Interesse geweckt?

Nähere Informationen zu unserer Seniorenwohnanlage erhalten Sie bei:

Herrn Daniel Spang
Seniorenwohnanlage
Lahnstraße 19
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 97 14 911
swa-lahnstrasse@t-online.de



In trauter Verborgenheit

(Wilhelm Busch)

Ade, ihr Sommertage,
Wie seid ihr so schnell enteilt,
Gar mancherlei Lust und Plage
Habt ihr uns zugeteilt.

Wohl war es ein Entzücken,
Zu wandeln im Sonnenschein
Nur die verflixten Mücken
Mischten sich immer darein.

Und wenn wir auf Waldeswegen
Dem Sange der Vögel gelauscht,
Dann kam natürlich ein Regen
Auf uns hernieder gerauscht.

Die lustigen Sängler haben
Nach Süden sich aufgemacht,
Bei Tage krächzen die Raben,
Die Käuze schreien bei Nacht.

Was ist das für ein Gesause!
Es stürmt bereits und schneit.
Da bleiben wir zwei zu Hause
In trauter Verborgenheit.

Kein Wetter kann uns verdrießen.
Mein Liebchen, ich und du,
Wir halten uns warm und schließen
Hübsch feste die Türen zu.



gemeinsam · vielfältig · stark

Gut Leben im Stadtteil

Oberes
Malstatt
und
Unteres
Malstatt

Wacken-
berg

Alt-
Saarbrücken

Dudweiler

Burbach

Folster-
höhe

Brebach

Wir greifen auf und packen an.
Mit Euch – für Euch!

www.saarbruecken.de/gwa



Die Saarbrücker Gemeinwesenarbeit Investition in die Zukunft unserer Stadtteile



PÄDAGOGISCH-SOZIALE
AKTIONSGEMEINSCHAFT e.V.
Gemeinwesenarbeit auf dem Saarbrücker Wacken-
berg



BürgerInnenZentrum Brebach
Gemeinwesenarbeit Diakonie Saar



gesponsert von:



in Trägerschaft von:



Caritasverband
für Saarbrücken und
Umgebung e.V.



Paritätische Gesellschaft für
Gemeinwesenarbeit gGmbH

gefördert von:



Immobiliengruppe
Saarbrücken



Stadtteilbüro Malstatt

Gemeinwesenarbeit

Gemeinwesenarbeit im Unteren Malstatt und
Distrikt Leipziger Straße Ludwigstr. 34, Tel. 94735-0

- Stadtteilentwicklung/ Quartiersarbeit
- Aktivierung und Beteiligung
- Offene Kinder- u. Familienarbeit
- Frauenarbeit, Stadteilkulturarbeit
- Sozialberatung

ZAM

Gemeinwesenarbeit im Oberen Malstatt
Alte Lebacher Str. 14, Tel: 76 1 56-0

- Stadtteilarbeit
- Sozialberatung
- Café ZAM
- SeniorenArbeit
- Frühe Förderung
- Kultur- u. Lesetreff im Knappenroth, Tel. 905-6419

MALSTATT QUARTIERSMANAGEMENT

Quartiersmanagement Malstatt
Rheinstraße 29
66113 Saarbrücken

Tel. 0681-940 63 149
Mail: quartiersmanagement-malstatt@dwsaar.de

Diakonie Saar

PGG Paritätische Gesellschaft für
Gemeinwesenarbeit gGmbH



Richtig alt werden.

**Die besten Lösungen für
Ihre Altersvorsorge.**

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin
für eine individuelle Beratung.
Mehr dazu unter:

sk-sb.de/altersvorsorge



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Saarbrücken